Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 41-42: **Villa Patumbah**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Schulanlage Mühlematten mit Doppelturnhalle, Villmergen www.simap.ch	Einwohnergemeinde Villmergen Organisator: Metron Architektur 5201 Brugg	Honorarsubmission mit Präqualifikation für Bauingenieure Inserat S. 14	Keine Angaben	Bewerbung 18.10.2013 Honorarofferte 11.11.2013
Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024, Wangen (D) www.landesgartenschau-wangen.de	Stadt Wangen im Allgäu 88239 Wangen (D) Organisator: Planstatt Johann Senner 88662 Überlingen (D)	Projektwettbewerb für Landschaftsarchitektur, Raum-/Städteplanung, Architektur	Cornelia Bott, Andrea Gebhard, János Kárász, Hubert Möhrle, Bü Prechter, Hellmut Raff, Tobias Wulf	Anmeldung 18.10.2013 Abgabe 30.1.2014
Erweiterung landseitige Passagierflächen, Zürich-Flughafen www.simap.ch (ID 104236)	Flughafen Zürich AG 8058 Zürich-Flughafen Organisator: Beta Projekt Management 8008 Zürich	Studienauftrag mit Präqualifikation, für Generalplanerteams aus Architekten, Fachplanern und Spezialisten	Marc Angélil, Evelyne Enzmann, Barbara Holzer, Kai Flender	Bewerbung 25.10.2013
Nutzungs- und Bebauungskonzept für ein Teilgebiet des Areals «aarenau», Aarau www.aarenau.ch	Ortsbürgergemeinde Aarau	Studienauftrag, selektiv, für Architekten Inserat S. 11	Keine Angaben	Bewerbung 13.11.2013
Neubau Schweizerisches Herz- und Gefässzentrum, Inselspital, Bern www.simap.ch	Universitätsspital Bern 3010 Bern Organisator: UC'NA Architekten 8005 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams Inserat S. 14 sia GEPRÜFT – konform	Keine Angaben	Bewerbung 15.11.2013
Ersatzneubau Sekundarschule, Laufen www.simap.ch (ID 103136)	Hochbauamt Basel-Landschaft Organisator: Blaser Architekten 4051 Basel	Projektwettbewerb, offen, anonym, in zwei Stufen sia GEPRÜFT – konform	Thomas Jung (Vorsitz), Andreas Bründler, Pia Durisch, Massimo Fontana, Bernhard Gysin, Daniel Longerich, Urs Maurer, Hanspeter Oester	Abgabe 1. Stufe Konzeptvorschläge 29.11.2013

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter espazium.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PREIS

Award für Marketing + Architektur www.marketingarchitektur.ch	Baukoma AG 3210 Kerzers	Gebäude, die Corporate Architecture in kreativer, nachhaltiger und identitätsstiftender Weise umsetzen	Kategorien und Jury sind auf der Website angegeben	Eingabe 17.1.2014

BETONPREIS FÜR BUCHNER BRÜNDLER

01 Mit zwei Eingaben haben Buchner Bründler aus Basel die Jury überzeugt: Das 200-jährige Gebäude in Linescio TI wurde zunächst ausgehöhlt und dann mit einem Futteral aus Beton versehen. In der steinernen Auskleidung der «Casa d'Estate» sind Elemente wie die Feuerstelle, Badewanne und Schlafnische ausgespart.

02 Die zweite Eingabe von Buchner Bründler ist ein Ersatzneubau am Kleinbasler Bläsiring. Im Wohnhaus, das selbstbewusst aus der Reihe seiner Nachbarn herausragt, ist das Innenleben ebenfalls aus Beton gegossen – handwerklich und roh belassen zeigt das Haus die plastischen Möglichkeiten des Kunststeins. (Foto: Ruedi Walti / Architekturpreis Beton 13)

03 Der Gewinner des neu lancierten Förderpreises für Jungarchitekten unter 40 ist Lukas Lenherr aus Zürich. Sein Mehrfamilienhaus in Rapperswil stapelt unterschiedliche Typologien aufeinander. Zudem zeigt jedes Stockwerk mal sichtbar, mal verkleidet eine andere Erscheinungsform von Beton.

Buchner Bründler Architekten aus Basel sind Preisträger des diesjährigen Architekturpreises Beton 2013. Eine Auszeichnung bekommen Staufer & Hasler Architekten aus Frauenfeld sowie Silvia Gmür und Reto Gmür aus Basel. Den neu eingeführten Förderpreis für junge Architekten und Architektinnen gewinnt Lukas Lenherr mit seinem Erstlingswerk in Rapperswil. Bis zum 24. Oktober 2013 zeigt eine Ausstellung in der Haupthalle der ETH Zürich die fünf ausgezeichneten Gebäude und alle nominierten Objekte.

(ms) Am Beton scheiden sich die Geister: Architekten schätzen die Möglichkeiten, die im gegossenen Stein stecken, und nutzen seine expressiven Qualitäten. Für Ingenieurinnen stellt der Verbundwerkstoff aus Stahl, Zementstein und Gesteinskörnung ein dauerhaftes Material mit hervorragenden statischen Eigenschaften dar. Doch während Fachleute zum Beispiel bei Bauten von Walter Förderer von brutalistischer Schönheit und expressiver Materialität sprechen, sehen breite Schichten darin häufig nur einen Bunker und die sprichwörtlichen grauen Mauern, die die menschlichen Bedürfnisse und Massstäbe negieren. Gegen dieses schlechte Image kämpft Betonsuisse als Branchenvereinigung mit dem Architektenpreis an. Der Preis wird seit 1977 alle vier Jahre vergeben. Mit ihm werden Werke ausgezeichnet, die Beton beispielhaft und vorbildlich einsetzen. Dass Buchner Bründler den Preis erhalten haben, erstaunt nicht. Die Basler experimentieren mit den stofflichen und statischen Eigenschaften des Materials, seit sie ihr Büro 1997 gegründet haben. Das Lofthaus von 2002 an der Colmarerstrasse 64 in Basel zeigt bereits den Ansatz, den Andreas Bründler und Daniel Buchner in der «Casa d'Estate» perfektioniert haben: Beton in den Innenräumen sichtbar lassen und aus ihm gleich noch einen Teil der Einrichtung giessen. Beide Projekte der Eingabe verfolgen im Innern diese Strategie. Aussen freilich könnten sie unterschiedlicher nicht sein. Im Tessiner Projekt verschwindet der Beton hinter Stein und Holz. Das Haus am Bläsiring in Basel hingegen sucht mit seinen Dimensionen und der Materialisierung einen Kontrast zu den Nachbarn. Es stellt die Frage nach Ausdruck und Dichte an diesem Ort.

Die Bandbreite des Baumaterials Beton äussert sich in den Auszeichnungen: Silvia Gmür und Reto Gmür loten mit der «Casa ai Pozzi» in Minusio die Beziehung zwischen architektonischer Idee und Struktur aus. Im Bundesverwaltungsgericht leiten Staufer & Hasler aus den statischen Eigenschaften des Betons Atmosphäre und Ordnung her. Der neu geschaffene Förderpreis geht an den Zürcher Architekten Lukas Lenherr. Frisch und frech stapelt er in seinem ersten Werk verschiedene Haustypen aufeinander und nutzt den Beton in unterschiedlichsten Formen.

PREISE

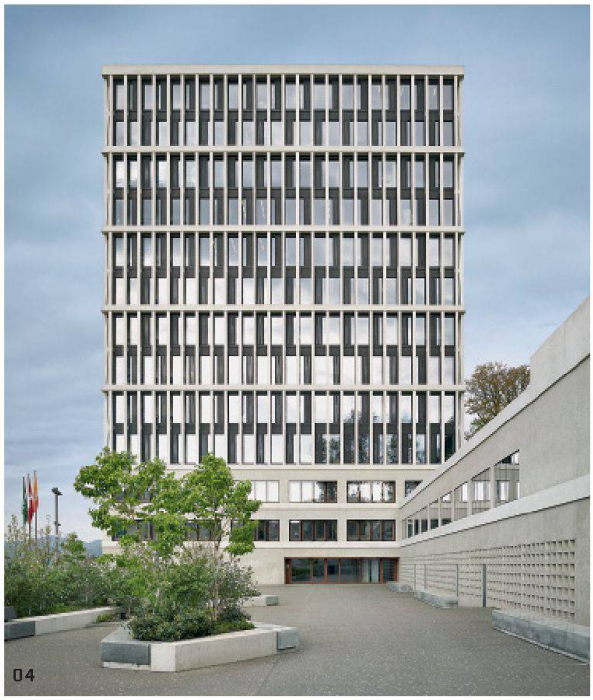
Architekturpreis Beton: Buchner Bründler Architekten, Basel; Auszeichnungen: Silvia Gmür Reto Gmür Architekten, Basel; Staufer & Hasler Architekten, Frauenfeld; Förderpreis für JungarchitektInnen: Lukas Lenherr, Zürich

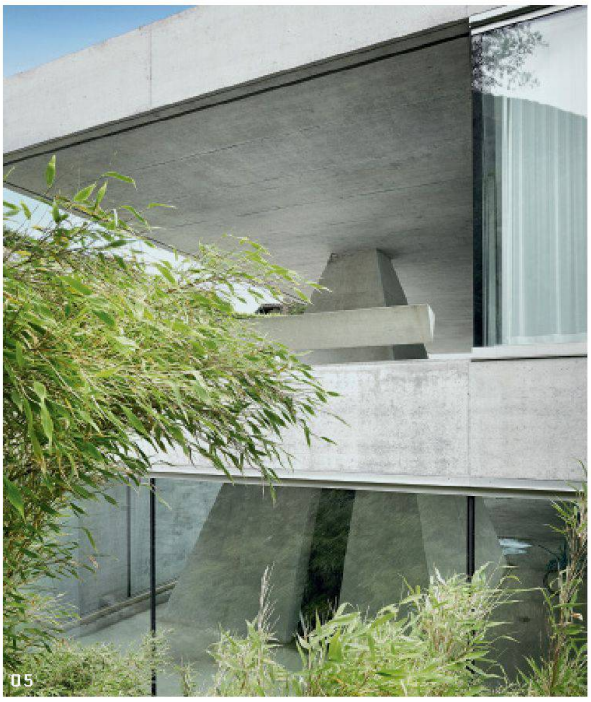
JURY

Jörg Berli, Philippe Block, Francesco Buzzi, Renato Salvi, Annette Spiro (Vorsitz), Isa Stürm, Christoph Wieser

AUSSTELLUNG

Bis 24. Oktober 2013 in der Haupthalle der ETH Zürich. Weitere Informationen unter www.architekturpreis-beton.ch





04 Für das Bundesverwaltungsgericht gibt es eine Auszeichnung. Elegant und kontrolliert setzten Staufer & Hasler den Kunststein ein: schalungsglatt, gestockt und im mehrfarbigen Terrazzoboden auch geschliffen. Die Fassade ist nicht nur Ausdruck der Staatsmacht – als Tragwerk leiten die prägnanten Stützen ebenso Lasten ab.
05 Diese Verschränkung von Raum und Struktur ist in solcher Form nur mit dem Material Beton möglich: Silvia Gmür und Reto Gmür loten mit dem Haus in Minusio die gestalterischen und statischen Möglichkeiten des Materials aus und erhalten dafür eine Auszeichnung. (Fotos 01, 03–05: Giuseppe Micchiché / Architekturpreis Beton 13)

Angesagt ist Retro; ein Stil, der gefällt. Die fliessenden Formen von früher verbinden sich mit den Materialien von heute. Elegant filigran fügt sich Sinos in die Küchenlandschaft ein. Alles passt, auch jedes Zubehör. Sinos ist geschaffen für Bauherren, die das Aussergewöhnliche lieben.

reddot design award
winner 2013

www.franke.ch

KITCHEN
SYSTEMS

FRANKE